

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Vokalblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burt ardiswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Heibigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Gühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Miltig-Roigischen, Ranzig, Neufirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Raigis, Rothschönberg mit Berne, Sächsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seetigsdorf, Spechtshausen, Taubenheim, Unterndorf, Weistroppe, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Land und Genoss von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion: Martin Berger selbst.

No 151.

Dienstag, den 22. Dezember 1903.

62. Jahrg.

Die königliche Amtshauptmannschaft sieht sich veranlaßt, die nachstehende Bekanntmachung unter Hinweis auf die darin enthaltene Strafanzeige zur gehörigen Nachachtung hiermit anderweit einzuschärfen.

Meißen, am 11. Dezember 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Lössow.

1803 E.

Da wiederholt durch das unvorsichtige Gebahren der Kinder mit Streichhölzern und dgl. Schadenfeuer entstanden sind, so bestimmt die königliche Amtshauptmannschaft zu dessen Verhütung im Einverständnis mit dem Bezirksausschusse Folgendes:

1. wer Streichhölzer, Feuerwerkskörper oder dgl. in so wenig sorgfältiger Art verwahrt, daß Kinder zu denselben gelangen können, oder
2. wer Streichhölzer, Feuerwerkskörper oder dgl. an Kinder unter 12 Jahren verkauft oder ihnen wesentlich überläßt,

wird mit einer Geldstrafe bis zu 50 Mk. bez. entsprechender Haft bestraft.

Meißen, am 27. August 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 29. Dzs. Mts.,
vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungslokal öffentliche

Sitzung des Bezirksausschusses

statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meißen, am 18. Dezember 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Lössow.

Nachdem die Rekrutierungs-Stammrollen für die Ortschaften des hiesigen Bezirks bearbeitet worden sind, werden die Herren Gemeindevorstände hierdurch veranlaßt, dieselben hier abzuholen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 16. Dezember 1903.
Lössow.

Politische Rundschau.

Seine erste öffentliche Ansprache nach seiner Operation hat unser Kaiser bei der militärischen Erinnerungsfeier in Hannover gehalten. Er beantwortete den Kaiserstoast des General-Feldmarschalls Prinzen Albrecht von Preußen und sagte mit sehr lauter, weithin schallender Stimme: „Mit herzlichem Danke erhebe ich mein Glas und wünsche, daß ein Jeder von Ihnen es mir nachzutun mit dem Rückblick auf die Vergangenheit, auf das Wohl der deutschen Legion (aus welcher die jetzt ihr hundertjähriges Bestehen feiernden Regimenter hervorgegangen sind), in Erinnerung an ihre unvergleichlichen Taten, welche im Verein mit Blücher und den Preußen bei Waterloo das englische Heer vom Untergang retteten, auf die Vergangenheit von 1866, wo tapfer und brav und unerschrocken der Heerführer hannoverscher Ehre hoch und blank gehalten wurde, auf die Vergangenheit von 1870, auf die Gegenwart, die hier versammelt ist, und die ich von Herzen hier begrüße, und auf die Zukunft, die in den drei Regimentern verbürgt ist, und welche ebenso glänzende und ebenso blank, rein und schön sein möge, wie die Vergangenheit. Das ist die Aufgabe, die ich den Regimentern stelle: die deutsche Legion und ihre Traditionen: Hurrah, hurrah, hurrah!“ Namens der alten hannoverschen Offiziere brachte der Oberst a. D. von Ehler das Hoch auf den Kaiser aus, indem er betonte, daß auch die Devise seiner Kameraden laute: „Mit Gott für König und Vaterland.“ — In einer militärischen Ode an die drei Jubel-Regimenter würdigt der Kaiser ebenfalls ihre historischen Taten und sagt dann: „Den Geist der Hingebung und Treue pflanzten die Männer der Legion der neuen hannoverschen Armee ein, deren Kern sie wurden; ihn bewährten die Söhne an dem blutigen Tage, der — Gott gebe es — zum letzten Male Deutschen gegen Deutsche die Waffen in die Hand drückte und abermals den Untergang ihrer Regimenter herbeiführte; ihn betätigten sie in deren ruhmvollen Kriegen, der die endliche Erneuerung Deutschlands besiegelte! Der Ruhm der Väter ist der Ehre der Söhne. Der unerschöpfliche Jungbrunnen, aus dem sie fort und fort Kraft schöpfen, es diesen gleich zu tun, der Hort der eigenen Ehre in sturm- bewegter Zeit.“ — Nach Schluß der militärischen Jubel-

festlichkeiten in Hannover ist unser Kaiser nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt, wo die kaiserliche Familie die Weihnachtsfeier in gewohnter Weise begehen wird. Die Neujahrsgelächter findet im Berliner Schlosse wie stets durch feierliche Kour statt. Sonntag vormittag wohnte der Kaiser dem Gedenk-Gottesdienst bei, zur Tafel war eine größere Zahl von Personen geladen. Bei seiner Abreise wurden dem Kaiser wieder lebhaftere Ovationen dargebracht.

Der neugewählte preussische Landtag wird nach einer Mitteilung der ministeriellen „Berl. Pol. Nachr.“ am 12. Januar eröffnet werden, also am gleichen Tage, an welchem der Reichstag nach Ablauf seiner Weihnachtspause wieder zusammentritt.

Mit dem Falle „Bredendach“, der das leidige Kapitel der Soldatenmißhandlungen in der Deutschen Armee um eine besonders traurige Seite bereichert hat, beschäftigte sich am Freitag das Ober-Kriegsgericht des Gardekorps in Berlin. Es handelte sich um die Verurteilung des Hauptmannes v. Grolmann im 4. Garderegiment zu F., des Kompaniechefs des ehemaligen Unteroffiziers Bredendach, gegen die ihm zudiktierte kriegsgerichtliche Strafe von vier Wochen Stubenarrest; diese milde Bestrafung war gegen Hauptmann v. Grolmann erkannt worden, weil er in jahrelangiger Weise die Mißhandlungen, welche Unteroffizier Bredendach verübt, zugelassen hatte. Die oberkriegsgerichtliche Verhandlung, bei welcher u. A. auch der verurteilte Unteroffizier Bredendach als Zeuge fungierte, zeitigte für Hauptmann von Grolmann den Erfolg, daß seine erstinstanzliche Strafe auf die Hälfte, auf zwei Wochen einfachen Stubenarrest herabgesetzt wurde.

In der Schweiz wird das Werk der Verstaatlichung der wichtigeren Eisenbahnlinien fortgesetzt. Der Nationalrat hat vorige Woche mit 101 gegen 6 Stimmen den Vertrag genehmigt, welcher den Rücklauf der Jura-Simplonbahn durch den Bund ausspricht. Hiermit wird die vierte Hauptbahn der Schweiz verstaatlicht.

Die jegige radikale Regierung in Frankreich führt ihre antikirchliche Politik energisch weiter. In dem am 18. Dezember zu Paris abgehaltenen Ministerrat hat Präsident Loubet das Gesetz vollzogen, nach welchem die Erteilung von Unterricht durch Kongreganisten verboten wird.

Nach einer Frist von fünf Jahren müssen die bestehenden Unterrichtsanstalten der Kongreganisten geschlossen werden. Die Durchführung des Gesetzes wird während fünf Jahren eine jährliche Auswendung von 10 Millionen Frs. erfordern. In der Deputiertenkammer erlitt Ministerpräsident Combes eine kleine Niederlage, indem der dringliche Antrag des Sozialisten Mirman auf Abschaffung aller Ordensauszeichnungen trotz seiner Bekämpfung durch Combes angenommen wurde.

In England wird nun doch die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht geplant. Allerdings handelt es sich bei dem Entwurf nicht um einen mehrjährigen Dienst unter den Fahnen — dieser begegnet bekanntlich einer sehr entschiedenen Abneigung im englischen Volke — sondern um eine auf einige Wochen jährlich berechnete oberflächliche militärische Ausbildung, ähnlich wie sie früher bei der deutschen Ersatzreserve bestand. Im einzelnen berichtet man aus London hierüber folgendes: Dem Fachblatt Military Mail zufolge arbeitet die Regierung einen Plan für zwangsweise militärische Ausbildung aller männlichen Personen zwischen 18 und 22 Jahren aus. Im ersten Jahre ist eine Übung von 2 Monaten mitzumachen, in jedem folgenden der vier Jahre eine solche von 14 Tagen, und zwar unter Aufsicht von Offizieren des stehenden Heeres. Man schätzt die Gesamtzahl der Übungspflichtigen auf 1.165.000, wovon 304.000 auf das erste Jahr fallen.

Im tunesischen Kriegsschiffen Biseria zieht Rußland ein angeblich nach Ostasien bestimmtes Geschwader zusammen. Bereits sind von denselben ein Linienschiff, zwei Panzerkreuzer und fünf Torpedobootzerstörer, sowie das Panzerschiff „Imperator Nikolai I.“ und ein Aviso erwartet.

Die neueren Nachrichten über den Stand der ostasiatischen Krise lauten vorwiegend ziemlich pessimistisch. So berichtet der „Standard“ aus Tokio: Man glaubt, daß Rußland in seiner Antwort die Hauptpunkte der japanischen Forderungen ihrem Wesen nach abgelehnt hat. In diesem Falle und wenn Rußland nicht einwilligen sollte, die politische Lage nochmals in Erwägung zu ziehen, sei der Ausbruch der offenen Feindseligkeiten fast unvermeidlich. Die antirussische Liga und zwei andere Gesellschaften wandten sich mit der Bitte an die Krone, andere als diplomatische Maßregeln zu ergreifen. Weiter besagt

An Stelle des freiwillig aus dem Amte als Ortsrichter scheidenden Herrn Friedrich Wilhelm Schmiedgen in Neutanneberg ist der Gemeindevorstand Herr Franz Theodor Helbig in Neutanneberg als Ortsrichter für diesen Ort ernannt und am 15. djs. Mts. von dem unterzeichneten Amtsgerichte in Pflicht genommen worden.

Wilsdruff, am 18. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betr.

Mit dem 1. Januar nächsten Jahres tritt neben den diesbezüglich bereits bestehenden reichs- pp. gesetzlichen Bestimmungen das Reichsgesetz, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, vom 30. März 1903 in Kraft und dürfen von diesem Zeitpunkt an Kinder in Betrieben, die als gewerbliche im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen sind, nur dann beschäftigt werden, wenn der Arbeitgeber der Ortspolizeibehörde vorher hierüber schriftliche Anzeige, welche

die Betriebsstätte des Arbeitgebers und die Art des Betriebes genau bezeichnen muß,

erhalten hat und ihm für das in Beschäftigung tretende Kind die vorgeschriebene Arbeitskarte ausgehändigt worden ist. Ausstellung derselben erfolgt kosten- und stempel- frei auf Antrag oder mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters durch die Ortspolizei- behörde desjenigen Ortes, an welchem das Kind zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat. Von den obigen Vorschriften, über die an Ratstelle bereitwillig Auskunft erteilt werden wird, werden sowohl eigene als auch fremde Kinder betroffen, dagegen werden hiervon nicht berührt alle im Gefinbedienst und in der Landwirtschaft beschäftigten Kinder. Zuwiderhandlungen ziehen die geordnete Strafen nach sich.

Wilsdruff, am 17. Dezember 1903.

Der Stadtrat.

Rahlberger.

3gr.

eine aus Soenl in Newyork eingetroffene Depesche, die Haltung Rußlands lasse erkennen, daß es entschlossen sei, Japan an der Erlangung eines Stützpunktes in Korea zu hindern. Hebrigeis sei man russischerseits auch von der Forderung Amerikas wegen Oeffnung des Hafens Wiju unangenehm berührt. Die bereits aufgetauchten Gerüchte, daß der Krieg zwischen Rußland und Japan erklärt sei, werden indessen vom japanischen Gesandten in London dementiert.

Kurze Chronik.

Bei der Rückkehr von einer Hochzeitsfeier wurden am Freitag früh der Landwirt Harms und dessen Frau unweit der Station Freischloneberg von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet.

wer möchte da wohl Papst nicht sein. Römische Blätter melden, Kardinal Gotti hätte dem Papste 40 Millionen Lire eingehändigt, welche er von Papst Leo XIII. mit dem Auftrage erhalten habe, sie vier Monate nach seinem Tode dem neuen Papste zu übergeben. Die „Tribuna“ will außerdem erfahren haben, in der Privatbibliothek Leo's XIII. seien 9025000 Franken in Gold vorgefunden worden. Da lohnt es sich doch, noch einmal recht gründlich nachzusehen. Vielleicht findet man noch mehr.

Lawinen. Venz, 19. Dez. Im Osttiroler Hochgebirge sind große Lawinenstürze niedergegangen. Viele Seilentäler sind vom Verkehr abgeschnitten. Zahlreiche Unfälle werden gemeldet.

Brigantenraube. Aus Messina wird berichtet: Die sehr wohlhabende Gutbesitzerfamilie Stimolo in Castel di Vado erhielt kürzlich einen der landesüblichen Drohbrieife, in dem von ihr 15000 Lire gefordert wurden. Die Familie kümmerte sich aber nicht um das Schreiben und schickte das Geld nicht ab. Wenige Tage später erschienen sechs bewaffnete Briganten auf dem Futterplage, auf dem das dem Stimolo gehörende Vieh weidete, befahlen dem vor Angst zitternden Hirten, die Oäsen und Kinder zusammenzutreiben, stellten sich im Kreise auf und schossen 45 Stück Vieh nieder. Die Familie Stimolo hat dadurch einen Schaden von mehr als 18,000 Lire erlitten.

„Und willst du nicht mein Bruder sein...“ Dem Ursprung des vom Reichskanzler Grafen Bülow am 10. d. M. im Reichstage gegenüber den Sozialdemokraten zitierten Verses: „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein“ ist eifrig nachgeforscht worden. Wie jetzt der Frankfurter Zeitung geschrieben, lehren die angeführten Worte in zwei Liedern wieder, die im Jahre 1848 viel Anklang gefunden haben. In einem der beiden Lieder hieß es:

„Woh! sieh'n die Plungsch' auf dem Feld,
Den schweren Hammer leg' getrost beiseite,
Die Feder, die nur spärlich Weid
Dir schenkt, wirf fort und schwing' des Schweres Schneide!
Stimm mit mir ein, daß alle Welt
Bemüht der alten Knutschsch' Grabgelute!
Und willst du nicht mein Bruder sein,
Woh! auf! So schlag ich dir den Schädel ein!“

Einen sensationellen Selbstmord meldet die Boff. Zeitung aus Zürich: die 27jährige Oberamtsrätin am Züricher Kantons-Hospital, Elisabeth Krüha aus Braunschweig, und der junge Assistenzarzt Dr. Masler vergifteten sich mit Blausäure.

Der Krieger-Verein in Rothenbach bei Gottesberg hat nach einer Meldung der Boff. Zig. 56 Mitglieder wegen sozialdemokratischer Gesinnung ausgeschlossen.

Vaterländisches.

(Mitteilungen aus dem Bezirke sind der Redaktion stets willkommen. Der Name des Einsenders bleibt unter allen Umständen geheimnis der Redaktion. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.)

Wilsdruff, den 21. Dezember 1903.

— Goldener Sonntag. Grau genug und gräulich dazu sah der Himmel gestern aus, aber Stimmung und Kauflust hat er wohl beim Publikum nicht beeinflußt. Der Besuch aus der Umgegend war rege, wir meinen, unsere Geschäftswelt wird zufrieden sein. Nun kommen die Tage, die man nicht zählt, so schnell weichen sie. In zwei Wochen ist schon der Jahreswechsel etwas Alt, Abgetanes, die Welt marschirt kräftig in 1904 hinein.

— Der für morgen Dienstag abend im Gewerbeverein angelegte Vortragabend kann infolge Erkrankung des Vortragenden erst Anfang Januar abgehalten werden.

— Die amtliche Gewinnliste der 3. Geldlotterie für das Völkerschlag-Denkmal bei Leipzig liegt in unserer Expedition zu jedermanns Einsicht aus.

— Klipphausen. Am 1. Weihnachtstages abends 7 Uhr findet im hiesigen Schöne'schen Gasthof eine stunder-Aufführung und zwar „Der braven Kinder Weihnachtstest“ statt. Der Reinertrag soll für Schulzwecke verwendet werden. Schon im Interesse des guten Zweckes ist der Veranstaltung ein guter Erfolg zu wünschen.

— Herzogswalde, das jetzt in der sensationsarmen Zeit zu einem „wirtschäftlichen Kriegsschauplatz“ geworden, dessen Name und Ereignisse schon bis in die entferntesten Gebirgsblätter gedrungen, ist ein idyllisch am Fuße des Landberges gelegenes Dörfchen. Herzogswalde, früher Herz im Walde, dann Herzwalde und schließlich Herzogswalde genannt, eignet sich wegen seiner geschützten Lage vortrefflich zum Heilutikurort für Lungentranke und zum Ausenthaltungsort für alle, die recht alt zu werden wünschen. Nach einer im Pfarrarchiv befindlichen Urkunde bestand Herzogswalde schon, als Dresden noch ein Semmeldorf und Meissen und Freiberg die Residenzstädte waren. Die Spuren der alten Silbergrube, die hier direkt durch den Pfarrhof nach Grund, daselbst bei dem Bergschlößchen vorbei über Guttha u. f. w. nach Freiberg flüßte, sind noch heute sichtbar. Eine diesbezügliche Urkunde besagt, daß eine dänische Prinzessin, die an einen sächsischen Prinzen verheiratet war, in ihrem Brautwagen, den sie von den hollsteinischen Länden als Angebinde erhalten hatte, auf einer Reise von Meissen nach Freiberg durch den hiesigen Pfarrhof gefahren und dabei die Krone auf dem Wagen, da der Torbogen zu niedrig war, beschädigt worden ist. Der Schaden wurde wieder repariert, ohne daß die Prin-

zessin davon etwas merkte; jedenfalls hatte sie in der Pfarre „Grafede“ erhalten, um etwas „kalte Stücke“ zu genießen. Lange Jahre war Herzogswalde auch Poststation zwischen Dresden und Freiberg, und der alte Gasthof war ein Aufpunkt der Frachtfuhrwerke, die, alte Leute können sich dessen noch recht erinnern, oft mit 10 bis 12 Pferden hier Gafahrt hielten, wenn sie auf dem Wege von oder nach der „Chemig“ sich befanden. Auch aus Kriegszeiten könnte die Geschichte des Dorfes manches interessante Kapitel erzählen. Wie schrecklich wag's im 30jährigen Kriege hier ausgesehen haben! Und als Erinnerungszeichen an die Zeit, da die Franzmänner in Sachsen hausten, stehen an der zwischen 1806 und 1812 gebauten Landstraße als Abbilder der langen Grenadiere Napoleons I. noch die Pappeln. Doch andere Zeiten, andere Leute! Möge das liebe Weihnachtsfest sein „Frieden auf Erden“ senden, daß der unblutige Krieg so oder so beendet werde.

— Se. Majestät der König empfing am Freitage die Staatsminister zu Vorträgen. An der Königl. Mittagstafel nahm der Großherzog von Oldenburg teil. Abends 7 Uhr besuchten Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde sowie der Herzog von Vendome das 3. Sinfoniekonzert im Opernhause.

— Zum Vorsitzenden des konservativen Landesvereins für das Königreich Sachsen ist Generalmajor a. D. Sacke in Niederlößnitz bei Dresden gewählt worden.

— Freiberg. Das Brandunglück im hiesigen Restaurant „Mitterhof“, bei welchem die 13jährige Tochter des Besitzers Lange so schwere Verletzungen erlitt, daß sie daran starb, hat noch ein zweites Opfer gefordert. Jetzt ist nach mehrwöchigem Leiden auch das vierjährige Söhnchen Langes seinen schweren Brandverletzungen erlegen.

— Schneeberg, 18. Dezbr. Im hiesigen Königl. Seminar und in der Seminarschule wurde bereits gestern im Einvernehmen mit der Medizinalbehörde wegen Scharlachfiebergefahr der Unterricht geschlossen werden. Die Schüler sind in ihre Heimat entlassen worden.

— Plauen i. V. Die Botenfrau Blätterlein aus Kürbitz, die, wie gemeldet, überfallen, schwer verletzt und ihrer Barschaft von 40 Mk. beraubt worden ist, erlag ihren Verletzungen. Der Räuber ist bekanntlich verhaftet worden.

Kirchennachrichten.

Grumbach.
Mittwoch, den 23. Dezember.
Vorm. 10 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Letzte Kommunion in diesem Jahre.
Donnerstag, den 24. Dezember (heiliger Abend).
Nachm. 4 Uhr Christvesper.
Sora.
Donnerstag, den 24. Dezember (heiliger Abend).
Abends 7/8 Uhr Christabendvesper.
Röhrsdorf.
Donnerstag, den 24. Dezember.
Abends 6 Uhr Christvesper.
Limbach.
Donnerstag, den 24. Dezember.
Abend 7 Uhr Christvesper.

Nähmaschinen

von Bernhard Stöwer, Stettin,

die sich durch ihren äußerst leichten und geräuschlosen Gang, und die solide, dauerhafte Bauart auszeichnen und die jede gewünschte Näharbeit in tadelloser Weise liefern, empfiehlt

Otto Rost, Wilsdruff,

Dresdnerstr. 237.

Fahrradhandlung und Büchsenmacherel.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir den Herren Rauchern mein bestaffortiertes und vorzügliches

Zigarrenlager

in eleganten 25-, 50- und 100-Stück-Kistchen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alfred Pietzsch,

Gustav Tark Nachf.

Alle Arten Filzwaren, Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchschuhe, Haus-
schuhe, warm gefüttert, Gummischuh, Holzschuh
u. Pantoffel, Cordpantoffel, Lederpantoffel,
Filz- u. Einlegesohlen, Schaftstiefel schon von 7 Mk. an,
sowie sämtliche Lederschuhwaren
hätt stets auf Lager und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Hugo Nowotnik, Dresdnerstr. 95.
vis à vis der Drogerie von P. Kletzsch.

15% Rabatt

gebe ich auf meine
Schnitt- u. Modewaren
dauernd fort.
Wilsdruff, Franz Lober, Freiburger-
str. 5.

Christbäume, Tannen und
Fichten, sind
zu haben bei **E. Biebrach, Schulstraße.**

Sonntag ist in Wilsdruff ein
schwarzer Spitz ohne Steuerzeichen ab-
handen gekommen, bitte denselben in
Röhrsdorf Nr. 12 abzugeben.

1 Sack Weizen

gefunden. Abzuhol. in Sachsdorf No. 25.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle Diebolt & Lode's, Meissen, vielfach prämierte Nähmaschinen.

Dieselben zeichnen sich durch sauberste Ausführung, solide Bauart und grosse Leistungsfähigkeit in allen vorkommenden Näharbeiten aus. **5 Jahre Garantie.** Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

Hochachtungsvoll

Franz Lober, Freiburgerstrasse 5.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten
Damentuche
und
Lamas

sind eingetroffen. Das Meter kostet nur
70 Bfg. 90 Bfg. u. 1 Mk.
eigentlicher Preis 1 Mk. 1.30 u. 1.50
Dieselben eignen sich vorzüglich zu prak-
tischen Kleidern, Röcken und Blusen.

Emil Glathe, Wilsdruff,



Wilsdruff!

Praktisch als
Weihnachtsgeschenke:
Vorhemden,
Neuheiten in
Kragen und
Manschetten,

elegante
Kravatten
empfiehlt

Theodor Andersen,
Dresdnerstr. 67.

Christbaumlichte

in Stearin und Paraffin,
Parfums,
Toilette-Seifen,
Weihnachts-Gold u. Silber,
Konfekthalter,
Christbaum-Watte,
Zuschästen
empfiehlt die Drogerie

Paul Kletzsch.

Fischwaren.

Brat-, Roll-, Delikatess- u. Officelett-
Seringe, Russische u. Oelfardinen,
Kal u. Sering in Gelee, Bällinge,
Sprossen, Flundersn, starken Kal,
Briden, Sardellen, feinste deutsche
Boll-Seringe und Salat-Kartoffeln
empfiehlt

Julius Lommatzsch.

Eine Wohnung

nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten
bei **Paul Bormann, Kaufbach.**

Nietzsch's Bücherei

hält vorrätig die Buchdruckerei d. Bl.

Für Weihnacht und Sylvester
empfehlte anerkannt vorzüglich im Geschmack
und wohlbekömmlich:

Schlummer-Punsch-Cryselius
Portwein-Punsch
Rotwein-

sowie von direktem Import
feine französische Cognac's

von Sorin & Co. und G^{ve} Roi & Co. in Cognac
feinsten alten **Jamaika-Rum**

„ „ **Arac de Goa**
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie ausgemessen

Theodor Goerne,

vorm. Th. Rithausen.

Weihnachtsausstellung.

Conditorei Max Reuter

empfehlte seine reichhaltige Auswahl in
Pfefferkuchenfiguren u. feinst. Lebkuchen,
Christbaum-Konfekt
in Schokolade, Fondant, Liqueur etc.
Scherzsachen in Marzipan und Chokoladen,
feinste Tafel-Chokoladen, Kakaos u. Tee,

Christstollen

bester Qualität in allen Preislagen.

Gleichzeitig empfehle werten Interessenten mein

reichhaltiges Weinlager

und gebe ich auch jedes Quantum zu zivilen Preisen ausser
dem Hause.

Alle Bestellungen werden prompt und geschmackvoll
in nur bester Qualität auf das Sauberste ausgeführt, auf
Wunsch postmässig verpackt und nach jedem beliebigen
Orte versandt.

Echten alten Jamaica-Rum,

„ „ **Arac de Goa,**

„ **französ. Cognac,**

beste deutsche Cognac's,

ff. Punsch-Essenzen,

beste Marken und sehr gut bekömmlich,

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie auch ausgemessen, empfehle

Alfred Pietzsch,

Gustav Türl Nachf.

Passende Weihnachtsgeschenke!

H. Großmann's Familien-Nähmaschinen

mit Hand- und Fussbetrieb

in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit.
Auf diesen Maschinen können alle Arten Seidenstickereien, Stopf- und allerhand
Näharbeiten ausgeführt werden und liegen Muster hiervon zur gest. Einsicht aus.
Unterricht wird gratis erteilt. 5 Jahre reelle Garantie. Zu Fabrikpreisen.

Paul Schmidt, Dresdner-Str. 94

Ede Meienstraße.



Schuhwaren:

Gewalkte Filzschuhe
Filzschuhe mit Besatz
Filzpantoffel
Kinderfilzschuhe
Tuchschuhe
Filzsohlen
Plüschpantoffel
Lederpantoffel,
handgenähte extra gut, auch ma-
schinengenähte,
Holzschuhe
Stulpenstiefel
Schaftstiefel 7,50 Mk. an
Lange Stiefel
Gummischeuhe
sowie sämtliches
Leder Schuhwerk
bei großer Auswahl in bekannter Güte
kauft man am billigsten bei
Richard Busch,
Schulstraße 183.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle in guten Seifen:

Echte Radebeuler

Lilienmilchseife,

Gothmanns

Cosmosseife,

Oskar Haumanns

Eibischwurzelseife

usw.

Veilchen- und andere

Parfüms.

Ricinusöl-

und Pappel-Pomade,
desgleichen bringe mein großes

Schuh- u.

Filzwaren-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Otto Fünfstück,

Dresdnerstraße Nr. 63.

Weihnachtsäpfel

von 60 Pfg. an die Menge,

Apfelsinen und

Fischwaren

empfehle

Hermann Scholz, neben der Schule.

Hafer

und

Gerste

kauft jedes Quantum gegen Kasse

Ernst Schubart,

Löbtau, alte Pulvermühle.

2 l. Etagen zu vermieten in Kauf-

bad. Näheres Nr.

32 im Nebenhaus.

Praktische Weihnachtsgeschenke

als:

Postkarten-Album

Photographie-Album

Bilderbücher

Briefkassetten

Schmuck- und Nähkästen

Gesangbücher

Schulranzen

Poesien

Spiele

in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen findet man in der

Buch- u. Papierhandlung von M. Klemm.

Medizinal-Tokayer,
Malaga, Portwein

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen empfehle die
Drogerie **Paul Kleisch.**

Weihnachtskarten

in großer Auswahl bei
Martha Klemm, Buch- u. Papierhandlung.

Schirrmesser-Gesuch.

Suche zum 1. Januar 1904 einen zu-
verlässigen **Schirrmesser.** Wo? ist
zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Schöne freundl. Wohnung

ist zu vermieten und sofort zu beziehen.
Ernst Sey, Hohestr.

Gebrachter Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen
unter **A. T.** in die Expedition d. Bl.

Tagelöhner

f. f. Neujahr **A. Loeffel, Steinbach b. Mohorn.**

Zur gest. Beachtung!

Um unserer auswärtigen Leserschaft die Weihnachtsnummer rechtzeitig zuzuführen, erscheint dieselbe bereits

Mittwoch, den 23. Dezember, abends.

Inserate, welche auf die feiertage Bezug haben, erbitten wir uns für diese Nr. bis Mittwoch mittags 12 Uhr. Die Sonnabend-Nr. fällt infolge der gesetzlichen Feiertagsruhe aus. Geschäftsstelle des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff etc.

Kleiderstoffe.

Billigste Bezugsquelle!

Billigste Bezugsquelle!

Tischdecken
Sophadecken
Bettdecken
Schlafdecken
Kinderwagendecken
Wachs- u. Gummidecken
Tüll- u. Spachteldecken
Bettvorlagen
Leib-, Bett- u. Felle
Wäsche
Erstlingswäsche
Schürzen
Unterröcke
Beinkleider
weiss und bunt
Seidne, Taschen-,
Wisch- u. Tischtücher
Boas, Schleifen
Gürtel, Pompadours
Herrenwäsche
Kravatten-
Nadeln und -Knöpfe
Broschen
Fächer, Käämme
Puppen
usw.

Nur erste Saison-Neuheiten, da neu zugelegt,

empfehlen zu konkurrenzlosen Preisen

L. Hunger,

vis-à-vis Hotel weisser Adler.



Erich Schultz,
Wilsdruff Uhrmachermstr. stadthaus
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
passender
Weihnachts-Geschenke
einer gütigen Beachtung.

Königl. Sachs. Militär-Verein.
Wilsdruff-Umgeg.

Die Herren Kameraden werden hierdurch vom Ableben des Handarbeiters Herrn Kameraden **Wilhelm Heinrich Gabriel** in Kenntnis gesetzt und gebeten, sich an der heute Dienstag 10 Uhr stattfindenden Beerdigung zahlreich beteiligen zu wollen.
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Der für morgen Dienstag anberaumte Vortragsabend muß infolge Erkrankung des Vortragenden auf Anfang Januar verschoben werden.

Vorläufige Anzeige.
Hans von Hoff's
rühmlichst bekannten u. bestrenommierten

**Tiroler
Konzert-Sänger**

konzertieren am Sonntag, den 3. Januar, im
Hotel zum Adler.
Näheres folgt.

Korbmacherei
Robert Täubert,

Wilsdruff, Schulstr. 191,
empfiehlt

Sport- u. Puppen-Wagen
von 3.50 Mk. an,
sowie alle Sorten.

Korb-Arbeiten
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen prompt u. billigt.

Filzwaren

aller Art, Filzhüte, Wintermägen,
Gordpantoffel, Holzschuh-Pantoffel,
in nur guten Qualitäten empfiehlt billigt

Otto Reinhardt,
Dresdnerstr. 97.

1. Filzwarengeschäft neb. d. Rathaus.

2 Parterre-Wohnungen
und eine in der 1. Etage sind per 1. April
oder früher zu vermieten bei **Gustav
Zeller,** Meißnerstr. 255 B.

Hierzu ein 2. Blatt und die land-
wirtschaftliche Beilage Nr. 25.

Alten Jamaica-Rum
Arac de Goa
feinste Cognacs
ff. Punsch-Essenzen
in 1/2 und 1/4 Flaschen.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges
Zigarren-Lager,
in 100, 50 u. 25 Stck.-Packung,
in empfehlende Erinnerung.
Um gütigste Berücksichtigung bittet
Hugo Busch.

Zur gefälligen Beachtung!

Meiner werthen Kundschaft wie allen
Bewohnern von Wilsdruff und Um-
gegend die ergebene Mitteilung, daß ich
einen sehr vorteilhaften

**Gelegenheitskauf in
Herrenkleider-Stoffen**
gemacht habe.

Diese Waren bestehen durchweg aus
modernen, feinen u. soliden Quali-
täten und empfehle dieselben in
großer Auswahl zu praktischen
Weihnachtsgeschenken

für einen noch nie dagewesenen billigen
Preis einer geneigten Beachtung.
Gleichzeitig bringe mich zur Anfertigung
anzupassender

Herren-Garderobe
in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll
Robert Heinrich,
Schneidermstr.

Gasthof Klipphausen.

Den 1. Weihnachtsfeiertag abends 7 Uhr

Kinderaufführung:

„Der braven Kinder Weihnachtsfest“.
Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Der Reinertrag ist für Schulzwecke bestimmt.

Kurbad Hartha.

1. Weihnachtsfeiertag

Theater-Abend

ausgeführt von Mitgliedern des Militär-Vereins.
Anfang punkt 8 Uhr. Entree 40 Pfg.
Der Reinertrag fließt der Unterstützungskasse zu.

2. Feiertag

grosse öffentliche Ballmusik,

Anfang 5 Uhr,

G. Lehmann.

Clemens Müllers

Veritas Nähmaschinen

zum vor- und rückwärts ohne Unterbrechung nähend, zu Kunst- und Monogrammschneideei
eingerrichtet. Niederlage bei

G. Wiche, Wilsdruff, Dresdnerstr. 95.

Stopsapparate, an jede Maschine anzubringen, Stück Mark 1.50.

Reparaturen aller Systeme.

Fleischer-Lehrling | **1 Partie Besenreisig**

wird Ostern 1904 unter günstigen Bedingungen gesucht zu kaufen E. Sohrmann, Wils-
druff, Stadigraben 19.

Frühjahr, Steinbach b. Kesselsdorf.